

Rückblick tu>startup LOUNGE „Gründermut statt Gründerangst“ am 14. Oktober 2014: Mutige Gründer berichten



Marc Peine, Felix Plötz und Andreas Schweighardt sind mutig. Sie haben sich mit ihren eigenen und zum Teil ungewöhnlichen Ideen selbständig gemacht. Was sie antreibt, darüber berichteten sie vor Gründungsinteressierten in der tu>startup LOUNGE.

Gerade für Kinder ist Weihnachten ein besonderes Fest. Umso schlimmer, wenn sie dann nicht zu Hause sein können, sondern im Krankenhaus liegen müssen. Das fand auch Marc Peine und legte vor einigen Jahren gemeinsam mit Christian Vosseler durch eine spontane Geschenkaktion an Heiligabend den Grundstein für Kinderlachen e.V. Heute unterstützt der Verein Kinder in Krankenhäusern, Hospizen, Tagesstätten und anderen Einrichtungen. Kinderlachen spendet jedoch kein Geld, sondern hilft zum Beispiel bei der Anschaffung von notwendigem Mobiliar und medizinischer Ausstattung.



Auch bei der Geschäftsidee von Andreas Schweighardt stehen soziale Aspekte im Fokus. Er war lange Zeit aktiver Fußballer, trainiert heute Kinder und Jugendliche und fragte sich, weshalb die richtig guten Fußbälle so teuer sind, obwohl sie sehr preiswert produziert werden. Deshalb gründete er Die Ballkampagne. Durch Sammelbestellungen haben Vereine nun die Möglichkeit, besonders günstig an qualitativ hochwertige Fußbälle zu kommen. Gleichzeitig unterstützt Die Ballkampagne die Näherinnen und Näher in Pakistan finanziell mit 1 Euro pro verkauften Ball. Das Besondere: Die Bälle können farblich und durch aufgedruckte Vereinswappen an den jeweiligen Verein angepasst werden. „Somit sind die Bälle unverwechselbar, unterstützen die Identifikation zum Verein und werden auch nicht mehr so schnell geklaut“, erzählte Andreas Schweighardt.

Felix Plötz ist ein Sammler. In seinem Buch *Palmen in Castrop-Rauxel* hat er zwölf Geschichten von Gründerinnen und Gründern gesammelt, die zeigen, dass auch verrückte Ideen umsetzbar sind und dass dafür nicht immer viel Geld benötigt wird. Den notwendigen Verlag zur Veröffentlichung des Buches haben er und sein Mitautor Dennis Betzholz ganz nebenbei auch gegründet, damit das Buch ganz nach ihren Vorstellungen erscheinen konnte.



Nach der spannenden Diskussionsrunde mit vielen Publikumsfragen gab es wie immer ein nettes Beisammensein, bei dem wertvolle Kontakte geknüpft wurden.